

Aus dem Marktgemeinderat (28.04.2014)**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 86. öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 22.04.2014**

Dieser Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

TOP 2 Sachstandsinformation zur Breitbandversorgung

Der 1. Bürgermeister verliest die nachstehenden Punkte aus einer Mitteilung der beiden Breitbandbeauftragten vom 23.04.2014:

Betrachtung des Versorgungsgrades im Gemeindegebiet. → erledigt

- Vorläufiges Erschließungsgebiet festgelegt (Wörleschwang, Gabelbachergreut u. Nahbereich der Vermittlungsstelle der Telekom sehr gute Versorgung und daher nicht im Erschließungsgebiet) → erledigt
- Bedarfsabfrage im restlichen Erschließungsgebiet durchgeführt. Knapp 400 Unternehmen angeschrieben. → erledigt
- Ergebnis der Bedarfsabfrage, 88 Rückmeldungen erhalten. → erledigt
- Einstieg in die Markterkundung mit Veröffentlichung des Ergebnisses der Bedarfsabfrage und Suche nach einem Netzbetreiber der den Ausbau eigenwirtschaftlich ohne öffentliche Beteiligung realisieren möchte. Mindestens 4 Wochen Dauer. → in Vorbereitung

Weitere wichtige Schritte im Förderprogramm:

- Veröffentlichung des Ergebnisses der Markterkundung und ggf. Anpassung des Erschließungsgebietes.
- Stellungnahme der Bundesnetzagentur über Vorabregulierung (z.B. verwenden von Trassen, freien Kapazitäten oder Leerrohre) einholen.
- Auswahlverfahren zum Teilnahmewettbewerb durchführen und Entscheidung auf Gemeindehomepage veröffentlichen.
- Förderantrag stellen und die teilnehmenden Netzbetreiber zur Angebotsabgabe auffordern. Bezirksregierung erlässt Zuwendungsbescheid.
- Einen Netzbetreiber auswählen und Kooperationsvertrag unter Beteiligung der Bezirksregierung und der Bundesnetzagentur abschließen.
- Projektbeschreibung auf Gemeindehomepage veröffentlichen und staatliche Zuwendung erhalten.

Eine konkrete Vorstellung durch die beiden Breitbandbeauftragten erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

TOP 3 Jahresrechnung 2013 - Vorlage

Der 1. Bürgermeister den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 vor. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 ist am 28.04.2014 gelegt worden.

**Sie schließt ab in Solleinnahmen und Sollausgaben
im Verwaltungshaushalt mit
und im Vermögenshaushalt mit**

**12.935.963,40 €
5.418.628,87 €**

Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 2.529.559,35 €.

Zum Ausgleich der Jahresrechnung wurden der allgemeinen Rücklage 37.967,02 € zugeführt.

Das Darlehen sowie die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage musste entgegen dem Haushaltsansatz in Höhe von 300.000,00 € bzw. 291.000,00 € nicht in Anspruch genommen werden.

Schulden:

Stand: 01.01.2013	2.585.561,13 €
- Tilgungen	<u>138.832,26 €</u>
Stand: 31.12.2013	2.446.728,87 €

Im Haushaltsjahr 2013 wurde eine Umschuldung in Höhe von 938.406,78 € durchgeführt.

Rücklagen:

Der allgemeine Rücklagenstand belief sich zum 31.12.2013 auf 3.167.210,24 €.

Der Stand der Sonderrücklage -1- belief sich zum 31.12.2013 auf 536.247,50 €.

Die Jahresrechnung wird dem Marktgemeinderat gemäß Art. 102 Abs. 2 GO zur Kenntnisnahme vorgelegt und wird zur Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weitergeleitet.

TOP 4 Haushalt 2014

- Beratung
 - Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und deren Anlagen
-

TOP 4.1 Beratung

Der 1. Bürgermeister erklärt, dass der Haushaltsentwurf 2014 mit seinem Gesamtvolumen von 21.424.000 € erstmals die 20 Mio.-€-Grenze übersteigt. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 12.755.000 € und den Vermögenshaushalt 8.669.000 €. Vor 18 Jahren lag das Haushaltsvolumen bei ca. 7 Mio. €. Im weiteren Verlauf seiner Erläuterungen führt der 1. Bgm. auch immer wieder die Vergleichszahlen aus dem Jahr 1996, also von vor 18 Jahren, an.

Die wichtigste Einnahmequelle des Marktes, die Gewerbesteuer, ist mit 4,7 Mio. € angesetzt, zum Vergleich damals 1,0 Mio. €. Die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer werden auf 3,0 Mio. € geschätzt. Sie lag damals bei 1.450.000 €. An Kreisumlage muss der Markt 3.260.000 € an den Landkreis abführen. Das ist dreimal so viel wie damals, als die Kreisumlage bei 1.100.000 € lag. Der Anteil der Kreisumlage an den gesamten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt 25 % und ist somit dessen größter Ausgabeposten. Damals waren es nur 20 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Die Verwaltungsumlage des Marktes an den Schulverband für Grund- und Mittelschüler liegt bei 763.000 €, das bedeutet pro Schüler 2.278 €. Damals lag die Schulverbandsumlage noch bei etwa 500.000 €, jedoch bei wesentlich mehr Schülern.

Im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder liegt der Fehlbetrag inzwischen bei ca. 560.000 € im Jahr. Pro Kind bedeutet dies einen Zuschussbedarf von ca. 3.023 €, der aus Allgemeinen Steuermitteln aufgebracht werden muss. Im Jahr 2001 lag dieser Zuschussbedarf bei ca. 220.000 € und 1.020 € pro Kind.

Im Vermögenshaushalt umfasst die mittelfristige Investitionsplanung der Jahre 2013 bis

2017 ein Investitionsvolumen von ca. 25 Mio. €. Für das Haushaltsjahr 2014 sind u. a. folgende Maßnahmen vorgesehen.

- Neugestaltung Rothseeumfeld 600.000€
- Nördliche Umfahrung 2.500.000 €
- Zusamstraße, Straßenausbau 520.000 €
- Wettbewerb Rathausumfeld, Planung Umsetzung inkl. Schulstraße und Moosplatz 500.000 €
- Umbaumaßnahmen am Busbahnhof 100.000 €
- Abwasserbeseitigungsmaßnahmen (z. B. Moosviertel u.a.) 440.000 €
- Breitbandversorgung 200.000 €
- Wasserversorgungsmaßnahmen (z. B. Moosviertel u.a.) 360.000 €
- Baumaßnahme Augsburgur Straße (Ärzte- und Apothekenhaus) 1.080.000 €

Die Steuerkraft des Marktes im Jahr 2014 liegt bei 1.076 € pro Einwohner und ist damit um 280 € über dem Landesdurchschnitt. 1996 lag diese noch bei ca. 400 € pro Einwohner und kontinuierlich unter dem Landesdurchschnitt.

Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt liegt planmäßig bei 1.542.000 €. Nach Abzug der Mindestzuführung verbleiben dem Markt ca. 1.370.000 € als sogenannte freie Spitze, die dem Vermögenshaushalt für Investitionen zur Verfügung stehen. Trotzdem besteht eine Deckungslücke des Haushalts in Höhe von 993.000 €. Diese soll auf Empfehlung des HA mit 500.000 € Darlehensaufnahme und 493.000 € Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage geschlossen werden.

Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2013 lag bei 2.447.000 €. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 402 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt damit um 366 € unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden. Der Schuldenstand ist in etwa gleich hoch wie im Jahr 1996, nur mit dem Unterschied, dass damals keine und heute ca. 2,7 Mio. € verfügbare Rücklagemittel vorhanden sind. Daraus folgt, dass der Markt, trotz der hohen Investitionstätigkeit, faktisch als schuldenfrei bezeichnet werden kann.

Die finanzielle Situation des Marktes hat sich weiter sehr erfreulich entwickelt. Auf der Einnahmeseite macht sich insbesondere die starke Gewerbesteuer, aber auch der höhere Anteil an der Einkommensteuer bemerkbar. Obwohl ein Großteil der Einnahmen durch die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage wieder abgeschöpft wird, war es in den vergangenen Jahren möglich, Rücklagemittel aufzubauen.

Die in den letzten Jahren vorgesehenen Kreditaufnahmen konnten, durch eine gute Einnahmeentwicklung und eine vorsichtige Ausgabenpolitik, weitestgehend vermieden werden. Um weiter finanziell handlungsfähig zu sein, ist es deshalb wichtig eine vorsichtige Finanzpolitik zu betreiben und sich antizyklisch zu verhalten. Sowohl die Bayerische Gemeindeordnung als auch die Kommunale Haushaltsverordnung verpflichten die Entscheidungsgremien und die Verwaltung zu einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsplanung und -ausführung. Die Entwicklung der Rücklagen und der Verschuldung muss besonders im Auge behalten werden. Ziel muss es bleiben den Handlungsspielraum für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben mit einer soliden Finanzpolitik möglichst groß zu halten. Trotz dieser großen Ausgaben und den hohen Investitionen wurden die örtlichen Vereine und deren wichtigen Aufgaben unterstützt.

Der 1. Bürgermeister bittet abschließend um Zustimmung zum Entwurf der Haushaltssatzung 2014 mit allen Anlagen.

Ein MGR erklärt für die Fraktion der Freien Wähler, dass die Steuereinnahmen im Haushalt 2014 sehr erfreulich sind. Die Gewerbesteuer und Einkommensteuerbeteiligung belaufen sich auf 7,7 Mio. €. Durch die hohe Kreisumlage wird dieser Betrag allerdings stark gemindert. Trotz 21 neuen Projekten und 12 Fortführungen ist der Anstieg der Gesamt-

verschuldung um 111.000 € moderat. Hervorzuheben ist, dass die im Haushaltsjahr 2013 geplante Darlehensaufnahme in Höhe von 300.000 € sowie die Rücklagenentnahme in Höhe von 291.000 € nicht in Anspruch genommen werden musste.

Ein MGR betont für die Fraktion der CSU, dass es sehr positiv ist, dass die im Haushaltsjahr 2013 geplante Darlehensaufnahme und Rücklagenentnahme nicht erforderlich ist. Die Baumaßnahmen in Höhe von ca. 6,5 Mio. € sind Investitionen für die Zukunft und damit zu vertreten. Erfreulich ist, dass hier in allen Ortsteilen investiert wird. Zu beachten ist allerdings, dass die Substanz der Rücklage langfristig erhalten bleibt.

Der 3. Bürgermeister vertritt für die Fraktion „SPD-Aktives Bürgerforum“ die Ansicht, dass es sich bei dem Haushalt 2014 um keinen „Sparhaushalt“ handelt. Die hohen Ausgaben sind nur aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen hohen Gewerbesteuererinnahmen möglich. Daraus zeigt sich, wie abhängig der Markt von den Gewerbesteuererinnahmen ist. Die Einkommensteuerbeteiligung wird von der Kreisumlage vollkommen verzehrt. Aufgrund der guten Finanzlage des Marktes hat der neue Marktgemeinderat Gestaltungsmöglichkeiten. Kritik ist anzumerken bei den nicht im Vorfeld thematisierten Verpflichtungsermächtigungen.

Eine MGRin schließt sich den Äußerungen des 3. Bürgermeisters in Bezug auf die Verpflichtungsermächtigungen an.

TOP 4.2 Beschlussfassung über den Haushalt und deren Anlagen

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt den Entwurf der Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2014 mit den darin enthaltenen Ansätzen und den Anlagen. Die Anlage ist wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses.

Ja 17 / Nein 1

TOP 5 Verschiedenes

TOP 5.1 Zukunft des Schulverbands Augsburgs Land West

Nach Auskunft des Verbundkoordinators sind für das nächste Schuljahr nur noch 10 Schüler für die M 7 angemeldet. Die Klasse wird somit nicht zustandekommen. Aufgrund der weiter sinkenden Schülerzahlen wird dies auch künftig nicht mehr der Fall sein. Daraus ergeben sich zwei Probleme:

1. Welchem Standort sollen die 10 Schüler zugewiesen werden oder können M-Schüler aus einem benachbarten Verbund die M 7 in Zusmarshausen stützen?
2. Wie geht es mit dem Schulverbund weiter, der aus eigener Kraft keine M-Klassen mehr anbieten kann?

Eine weitere Kooperation im M-Bereich mit vergrößertem Schulverbund muss deshalb im Auge behalten werden.

Der 1. Bürgermeister ergänzt, dass er diese Mitteilung auch an den stellvertretenden Schulverbandsvorsitzenden weitergeleitet hat.

TOP 5.2 Neubau der Ortsumfahrung nördlich Zusmarshausen - Fortschreibung der Kostenberechnung

Der 1. Bürgermeister gibt die aktuelle Fortschreibung der Kostenberechnung bekannt. Nach derzeitigem Stand können die Baukosten im Vergleich zur Vergabesumme unterschritten werden.

TOP 6 Bekanntgaben und Anfragen

TOP 6.1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen in der Zeit von Juli 2013 bis März 2014

Der Geschäftsleiter gibt die Beschlüsse aus den nichtöffentlichen Sitzungen bekannt.

TOP 7 Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Marktgemeinderates

Da es in dieser Wahlperiode heute die letzte Sitzung des Marktgemeinderates ist, werden folgende Marktgemeinderatsmitglieder vom 1. Bürgermeister verabschiedet. Alle ausscheidenden Mitglieder des Marktgemeinderates erhalten eine Dankurkunde und ein Erinnerungsgeschenk. Denjenigen Markträten, die dem Gremium mindestens drei Wahlperioden, also 18 Jahre, angehört haben, wird nach bisherigem Brauch die Verdienstmedaille des Marktes Zusmarshausen verliehen.

Eine Dankurkunde erhalten:

- Heribert Frank 1997 – 2014
- Wilhelm Kempfer 2002 – 2014
- Christoph Steppich 2002 – 2014
- Helene Stöckle 2002 – 2014
- Hans Wipfler 2002 – 2008 und 2011 bis 2014

Eine Dankurkunde und die Verdienstmedaille erhalten:

- Erwin Kastner 1991 – 2014
- Joachim Kohler 1996 – 2014
- Josef Rathgeber 1996 – 2014

2. Bürgermeister Robert Steppich verabschiedet auch den 1. Bürgermeister Albert Lettinger und würdigt in seiner Laudatio das erfolgreiche Wirken in den letzten drei Wahlperioden.

Er führt aus, dass Bürgermeister Lettinger zum 30.04.2014 den Marktgemeinderat verlässt.

1996 wurde er vom Kollegen Franz Raiser vereidigt. Auf Anhieb wurde er von den Wählern im 1. Wahlgang unter drei Bewerbern in das Amt gewählt. Dies gab sicherlich den ersten Schwung für eine überaus engagierte Arbeit. Als Kämmerer des Marktes Dinkelscherben war Bürgermeister Lettinger die Arbeit im Kommunalparlament nicht unbekannt.

2. Bürgermeister Steppich betont, dass zum ersten Mal keine Gruppierung über eine Mehrheit im Gremium verfügte und mit der Wahl der Stellvertreter es gelungen ist, alle Fraktionen in die Arbeit einzubinden. In den letzten 18 Jahren fanden 281 Sitzungen des Marktgemeinderates, 226 des Bau- und Umweltausschusses und 101 Sitzungen des Hauptausschusses statt. Es waren 37 Marktgemeinderäte tätig, 32 Männer und 5 Frauen, darunter auch die verstorbene Kollegin Gerlinde Hirle.

Es müssen nicht alle Projekte genannt werden, die umgesetzt wurden. Aber von Berufswegen lagen Bürgermeister Lettinger die Finanzen und die Wirtschaft nahe. Als "Lehrling" und Bankkaufmann aus dem Bankhaus Hafner waren ihm Sparsamkeit und Gewissenhaftigkeit mitgegeben. So hat man ihn im Rat kennengelernt. Das Sparen beginnt bei den Kleinigkeiten. Die Einnahmen konnten durch die Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben und der Erweiterung bestehender Betriebe erhöht werden.

Die kostenrechnenden Einrichtungen Wasser- und Abwasser wurden Schritt für Schritt zur Kostendeckung geführt, was auch die Liquidität des Marktes verbessert hat.

Im Bereich der Daseinsvorsorge, so 2. Bgm Steppich, wurden die Kindergärten und Krippenplätze dezentral und bedarfsorientiert ausgebaut.

Erwähnt hat 2. Bgm Steppich auch, dass das leerstehende alte Kreiskrankenhaus abgerissen wurde. Eine betreute Wohneinrichtung wurde durch den Landkreis und ein Seniorenheim durch die Hospitalstiftung Dinkelscherben errichtet.

Ein Highlight war sicherlich die Errichtung der Staatlichen Realschule durch den Landkreis im Jahre 2001. Ein Meilenstein für Zusmarshausen, der durch den Einsatz aller Gruppierungen mit Bürgermeister Lettinger an der Spitze realisiert werden konnte.

Auch der 6-streifige Ausbau der A 8 mit vorausgegangener Planfeststellung bleibt in Erinnerung.

Den Ortsteilen hat Bürgermeister Lettinger stets Bedeutung und kulturelle Eigenständigkeit gegeben, in dem er und seine Ehefrau die örtlichen Festlichkeiten fleißig und regelmäßig besucht haben. Dies hat viel zur Zusammengehörigkeit beigetragen.

2. Bürgermeister Steppich bedankt sich beim ausscheidenden 1. Bürgermeister Albert Lettinger im Namen des Marktes Zusmarshausen, seiner Einwohner und des Rates ganz herzlich für die hervorragende Arbeit. Er wünscht ihm von Herzen eine gute, stabile Gesundheit, Freude im Ruhestand und bei den zugewiesenen Arbeiten.

Zum Dank überreicht ihm 2. Bürgermeister Steppich ein Geschenk im Namen des Marktes Zusmarshausen.

Außerdem wird 1. Bürgermeister Albert Lettinger die Verdienstmedaille des Marktes Zusmarshausen verliehen.

1. Bürgermeister Lettinger hält zum Abschluss seiner Amtszeit eine Schlussansprache, die nachfolgend wiedergegeben wird:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 30. April 2014, 24.00 Uhr, endet meine Dienstzeit als 1. Bürgermeister des Marktes Zusmarshausen.

Ich danke allen, die mich in den letzten 18 Jahren in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Ich danke insbesondere den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die mir für dieses verantwortungsvolle Amt 1996 und dann noch zweimal ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich habe dieses Vertrauen sehr ernst genommen und das Amt mit Freude, Begeisterung und viel Herzblut ausgeübt.

Ich danke meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verwaltung, Bauhof und Kindergärten für ihre gute Arbeitsleistung und ihr hohes Engagement.

Ich danke auch all denen, die sich in dieser Zeit ehrenamtlich für unsere Gemeinde eingesetzt haben, einschließlich den jeweiligen Mitgliedern des Marktgemeinderates.

Mein oberstes Ziel war es immer, den Markt Zusmarshausen in den unterschiedlichsten Bereichen voranzubringen und weiter zu entwickeln.

Ein Urteil darüber, ob es für den Markt Zusmarshausen eine erfolgreiche Zeit war, maße ich mir nicht an – das überlasse ich Ihnen, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Festhalten möchte ich jedoch, dass der Markt Zusmarshausen finanziell hervorragend dasteht und eine hohe Leistungskraft hat. In den vergangenen 18 Jahren wurden immerhin ca. 65 Mio. € in die Infrastruktur der Gemeinde investiert. Trotzdem ist der Markt faktisch schuldenfrei, denn die zur Verfügung stehenden allgemeinen Rücklagemittel sind höher als die noch vorhandenen Schulden.

Ich freue mich und bin auch ein wenig stolz, zum Ende meiner Amtszeit eine intakte, finanzkräftige und leistungsfähige Gemeinde meinem Nachfolger im Amt, Herrn Bernhard Uhl, und dem neuen Marktgemeinderat übergeben zu können.

Ich wünsche dem Markt Zusmarshausen weiterhin eine gute und aufstrebende Entwicklung und den politischen Mandatsträgern immer eine glückliche Hand und die richtigen Entscheidungen.“

MGR Kastner bedankt sich im Namen der Freien Wählervereinigung für das Wirken von 1. Bürgermeister Albert Lettinger, der mit Weitsicht und Sachverstand die Geschicke des Marktes geführt hat. Sein Ziel war es immer, zum Wohle des Marktes tätig zu sein. Das Wirken der letzten Jahre war eine Erfolgsgeschichte.

MGR Kraus bedankt sich im Namen der CSU-Fraktion ebenfalls für seine Tätigkeit und wünscht ihm Gesundheit und Wohlergehen für die Zukunft.

3. Bürgermeister Hegele bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion/Aktives Bürgerforum bei Bürgermeister Lettinger und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, insbesondere Gesundheit.